

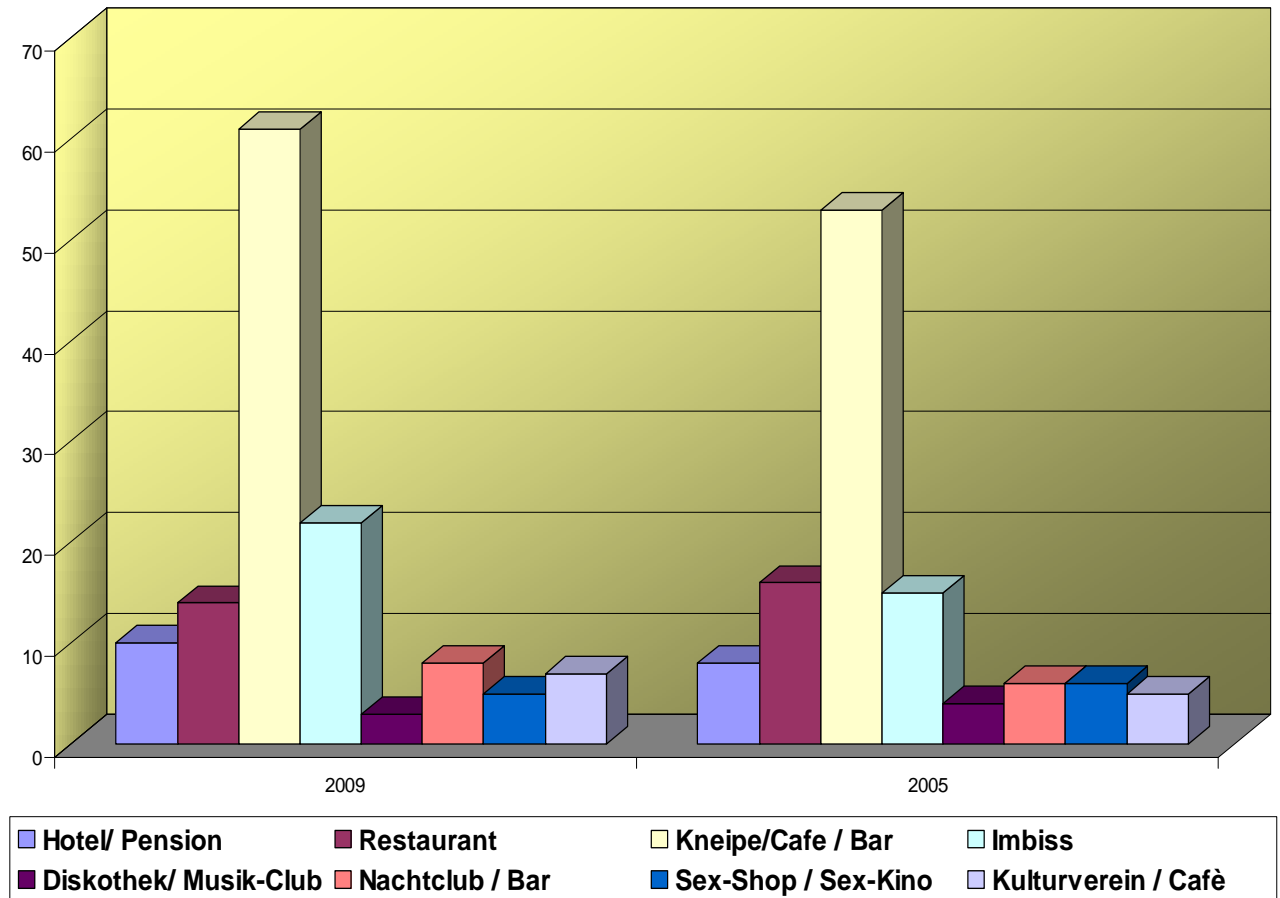
- **Wie verhält es sich mit dem Gewerbe auf St. Pauli - Teil 2**

In der vergangenen Ausgabe haben wir die Kernaussagen der Gewerbeanalyse St. Pauli 2009 im Überblick vorgestellt. Heute wollen wir nun auf die Entwicklung der Branchen und deren Unterrubriken im Einzelnen eingehen. In unserem Dezember-Newsletter werden wir abschließend über Kundenbezug, Nationalitäten und Arbeitsplätze im Sanierungsgebiet berichten

Mit 129 Betrieben ist die **Gaststätten- und Hotelbranche** die stärkste im Sanierungsgebiet St. Pauli Wohlwillstraße; in Prozenten ausgedrückt 33,5 %, Tendenz steigend. Sieht man sich die Branche im Detail an, so fällt auf, dass insbesondere die Bereiche „Imbiss“ und „Kneipe/Café/Bar“ in den vergangenen Jahren am meisten zugelegt haben. Mit insgesamt 61 Betrieben ist der Bereich „Kneipe/Café/Bar“ auch am stärksten in der Gaststätten- und Hotelbranche vertreten.

Wie Sie auf dem Schaubild erkennen können, ist die Zahl der Restaurants leicht rückläufig. Fast gleich geblieben zu 2005 ist die Anzahl der Diskotheken und Sex-Shops. Bei Hotels und Nachtclubs sind jeweils zwei Standorte neu hinzugekommen.

Entwicklung Gaststätten- und Hotelbetriebe



Berg- und Talfahrt bei EDV und Medien

Zweitstärkste Branche im Sanierungsgebiet ist der Bereich **Dienstleistungen** mit 113 Betrieben. Auch diese Branche ist im Vergleich zu 2005 gewachsen und zwar um rund 12 %. Auffallend ist hierbei vor allem die Berg- und Talfahrt des EDV- und Medienbereichs. Gab es in 2001 noch einen regelrechten Boom, so folgte 2005 ein deutlicher Einbruch. Aktuell hat sich die EDV- und Medienbranche wieder erholt und konnte sogar zulegen auf jetzt 41 Betriebe im Sanierungsgebiet.

Eine rückläufige Tendenz verzeichnen hingegen die Bereiche „Ärzte/medizinische Versorgung“,

„soziale“ sowie „personenbezogene“ Dienstleistungen. Der Bereich „sonstige Dienstleistungen“ ist hingegen gestiegen. Hierunter befinden sich viele kleine Beratungs- und Servicefirmen, die sich in den letzten Jahren im Gebiet niedergelassen haben.

Die Kreativwirtschaft sorgt für Wachstum

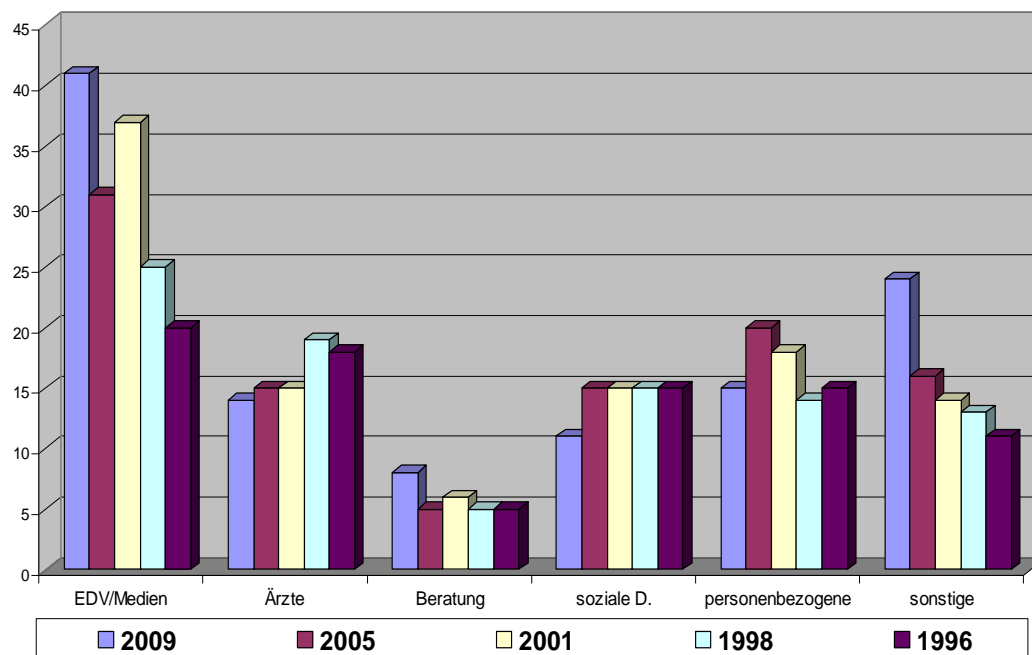
Der **Einzelhandel** nimmt mit insgesamt 88 Geschäften Platz drei unter den stärksten Branchen im Sanierungsgebiet ein. Aufgesplittet in die Bereiche „Lebensmittel“, „Zeitschriften/Tabak“, „Trödel/An- und Verkauf“ sowie „sonstiger Einzelhandel“ lässt sich feststellen, dass letzterer

im Vergleich zu der Entwicklung der Vorjahre sprunghaft angestiegen ist. Zu „sonstiger Einzelhandel“ zählen neben Handy-Shops, Reisebüros und Internetversand überwiegend Betriebe der so genannten Kreativwirtschaft wie Modelabel, Schmuckdesign, Kunsthandwerk etc. Im Vergleich zu 2005 konnte damit der „sonstige Einzelhandel“ um 28 Prozent zulegen.

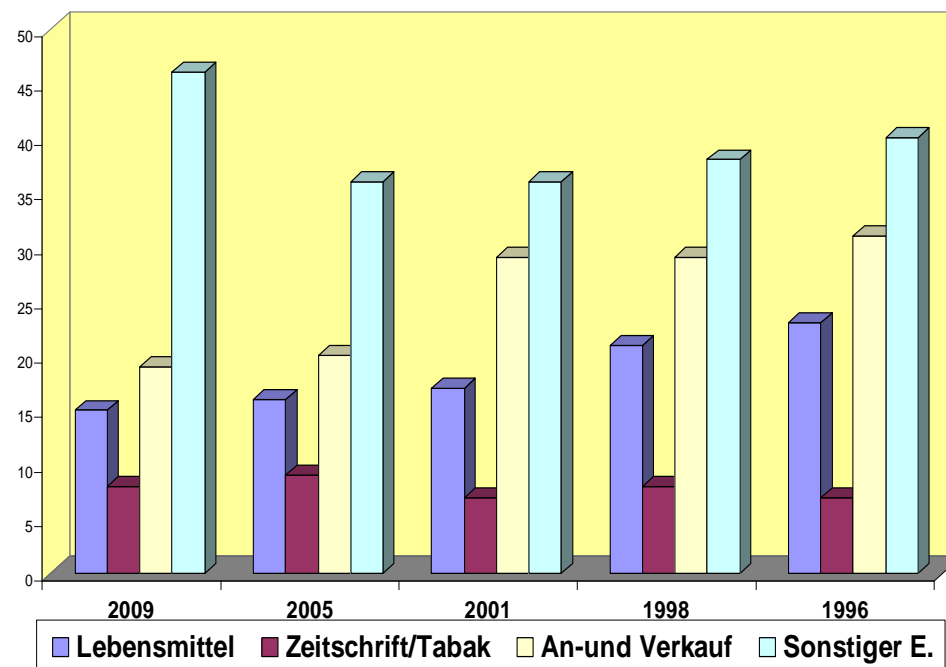
Handwerk verliert an „goldenem Boden“

Seit 2001 verringert sich allerdings als einzige Branche die Anzahl der **Handwerksbetriebe**. Wurden 2001 noch 40 Betriebe gezählt, so existieren 2009 nur noch 29.

Entwicklung Dienstleistungssektor

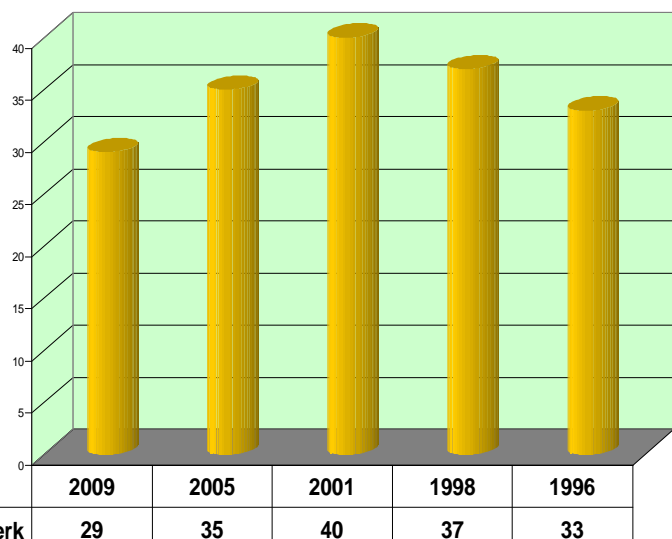


Entwicklung Einzelhandel



Eine Ursache für den Rückgang ist sicherlich die Tatsache, dass frei werdende Gewerbeflächen kaum wieder – oder neu - an handwerkliche Betriebe vermietet werden, da diese häufig, wie z.B. Tischler, Bildhauer, Kfz-Werkstatt als wohnunverträgliches Gewerbe gelten.

Entwicklung Handwerk



Im Bereich **Kunst und Kultur**, der lediglich einen Anteil von 3,4 % am Gesamtbranchenanteil ausmacht, sind insgesamt 13 Betriebe im Sanierungsgebiet ansässig. Damit wird wieder der Stand von 1996 erreicht, nachdem 2001 und 2005 ein Rückgang zu verzeichnen war.

Mit dem Jugendamt/Allgem. Sozialer Dienst, dem Kundenzentrum sowie dem Jobcenter verbleiben drei **öffentliche Einrichtungen** im Gebiet. Mit der Schließung der Pestalozzi-Schule (Grundschule) in 2006 liegt keine Schule mehr im Sanierungsgebiet St. Pauli Wohlwillstraße.

Fortsetzung im Dezember Newsletter 2009

Den dritten und letzten Teil unseres Berichts zur Gewerbeanalyse 2009 lesen Sie nächsten Monat in der Dezember-Ausgabe von „Pauline, Hein, Clemens & Co.“

• Workshop Existenzgründung in der Gastronomie

Workshop mit praktischen Tipps und Hilfestellungen für die Unternehmensgründung. Inhalt des Seminars u.a.: behördlichen Auflagen, Vertragsgestaltung, Standortbewertung, Finanzierungskonzept. Die Veranstaltung dauert ca. 1,5 Stunden (Beginn: 17.30 Uhr). Ein weiterer Workshop findet am 02.12.09 statt. Teilnahmegebühr 26 Euro. Bitte melden Sie sich rechtzeitig an. Praxisnahe Informationen zur Gründung im Hotel- und Gaststättenbewerbe bietet auch die DIHK-Broschüre "Was der Gastwirt wissen muss - Rechtliche Grundlagen für das Gaststättengewerbe", zu kaufen im Service-Center der Handelskammer oder über den Shop der Handelskammer.

Handelskammer Hamburg
 Adolphsplatz 1, Tel.: 040 / 36 13 8-138
 E-Mail: service@hk24.de

• Gewerberäume

Bernstorffstr. 20, Gründerzentrum Sprung-schanze: Büroraum, 36 m², € 810,00 inkl. NK, zum 01.02.2010, Kontakt: steg Hamburg mbH, Lars Schmidt-Gregersen, Tel. 431393-36, lars.schmidt.gregersen@steg-hamburg.de

Simon-von-Utrecht-Str. 19: Souterrain, ca. 26 m², zwei Räume, Küchenzeile und WC, saniert. Kontakt: BWH, Tel. 41 33 05-31

• Termine

- **Fr. 13. Nov. 18.00 Uhr, Paulinenplatz**
 „St. Pauli leuchtet“ – Laternenumzug
- **Sa. 14. Nov. 20.00 Uhr, B-Movie, Brigittenstraße 5 – Verbotsfilme aus der DDR**
 „Berlin – Auguststraße“
 und „Einmal in der Woche schrein“ - zu
 Gast: Regisseur Günter Jordan
- **Do. 19. Nov. 19.00 Uhr, Stadtteilbüro St. Pauli, Paul-Roosen-Str. 13**
 Öffentliche Veranstaltung zur Umgestaltung der Bleicherstraße.
- **Di. 24. Nov. 19.00 Uhr, Stadtteilbüro St. Pauli, Paul-Roosen-Straße 13**
 Sanierungsbeirat St. Pauli Wohlwillstraße TOP u.a.: Stupa Beim Grünen Jäger



• Impressum

steg - Stadtteilbüro St. Pauli
 Ralf Starke, Ingrid Schneider
 Paul-Roosen-Str. 13, 22767 Hamburg
 Fon 317 35 66, Fax 317 96 491
 Mail: st.pauli@steg-hamburg.de – Auflage: 310

